



## PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 11. September 2015

### Erste Werkstatt-Premiere der Saison mit Oscar Strasnoys »Geschichte«

Am Samstag, dem **26. September** eröffnet die Berliner Staatsoper die Werkstatt-Saison mit »**Geschichte**«, einem Musiktheater von **Oscar Strasnoy** nach einem Text von Witold Gombrowicz. Uraufgeführt für sechs Sänger und Tonband 2004 im Theaterhaus Stuttgart, folgten weitere Aufführungen sowie eine Neuproduktion (2011) u. a. an der Opéra de Lille, am Teatro Colón in Buenos Aires, am Théâtre du Châtelet, Paris und im Konzerthaus Berlin. An der Berliner Staatsoper wird die dritte Neuinszenierung zu erleben sein, in der Regie von **Isabel Ostermann** und in einem Raum von Christoph Ernst. Der 1970 in Argentinien geborene und mittlerweile in Berlin lebende Komponist, Dirigent und Pianist Strasnoy wird die Proben an der Staatsoper begleiten.

Erstmals wird mit dieser »**Operette à cappella**« in der Werkstatt eine Komposition ohne Orchester oder Klavierbegleitung, rein für Stimme und Tonband, erklingen. Die Rollen des Witold und der Mutter übernehmen Countertenor Daniel Gloger und Sopranistin Sarah Maria Sun – für die Strasnoy die Partien bereits bei der Uraufführung geschrieben hat. Zum Ensemble zählen außerdem Friederike Harmsen (Rena, Mezzosopran), Noriyuki Sawabu (Jerzy, Tenor), Martin Gerke (Janusz, Bariton) und Markus Hollop (Vater, Bass). Musikalisch einstudiert wird das einstündige Werk von Max Renne. Die Klangsprache Strasnoys ist dabei vom rasanten Wechsel aller nur denkbaren vokalen Ausdrucksmöglichkeiten geprägt: Deklamation, A-cappella-Satz, Parlando und Sprechen finden sich satztechnisch in avantgardistischen Musikvokabular bis hin zu Anklängen an Unterhaltungsmusik und Jazz wieder. Kurze Tonbandeinspielungen konkreter Geräusche schaffen den akustischen Raum dieses Parforceritts durch die groteske Geschichte.

Strasnoy beschäftigt seit Jahren diverse Formen des Musiktheaters, von Kleinstbesetzungen wie in »**Fabula**« für Countertenor und Viola bis hin zu groß besetzten Opern wie »**Le Bal**« – 2010 von Simone Young an der Hamburgischen Staatsoper uraufgeführt. »**Geschichte**« ist nach »**Operette**« die zweite Arbeit des Komponisten nach einem Text von Witold Gombrowicz.

Gombrowicz, einer der bedeutendsten polnischen Schriftsteller des 20. Jahrhunderts, verbindet in seinen fragmentarischen Szenen die private (Familien-)Geschichte mit Geschichte als Historie. Wie der Autor mit europäischen Ereignissen der ersten Jahrhunderthälfte verfährt, lässt sich nur als eine Mischung aus Grotteske und Wahnsinn bezeichnen. Das schwarze Schaf der Familie – Witold – ist umgeben von psychotischen Angehörigen, angeführt von der hysterischen Mutter. So erscheint plötzlich der seltsame Außenseiter als einzig emotional klares Individuum. In Traumsequenzen, in denen sich das Familientableau in weltgeschichtliche Schlüsselsituationen bis hin zur europäischen Urkatastrophe des Ersten Weltkriegs verwandelt, werden Eltern und Geschwister zu tödlichen Feinden.

## GESCHICHTE

**Operette à cappella für sechs Sänger und Tonband**

**Text von Witold Gombrowicz**

**Premiere am 26. September 2015, 20 Uhr**

Weitere Vorstellungen am 30. September sowie 1., 9., 10. und 12. Oktober 2015

Staatsoper im Schiller Theater – Werkstatt

In deutscher Sprache

Eine Werkeinführung findet jeweils 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn statt.

Tickets sowie weitere Informationen unter Telefon 030 20 35 45 55 und [www.staatsoper-berlin.de](http://www.staatsoper-berlin.de)

Pressebüro | Staatsoper im Schiller Theater | Bismarckstr. 110 | 10625 Berlin

Tel 030 20354-597/-481 | Fax 030 20354-204 | email [pressoffice@staatsoper-berlin.de](mailto:pressoffice@staatsoper-berlin.de)